

WRZNRZ SDBML .

Mut zur Utopie

Dr.-Ing. Arch.

Stefanie Weidner

Werner Sobek Stuttgart/Kopenhagen

12 10 2023 Salzburg









Konsum der Bauindustrie

CO₂

>50 %



Energie

40 - 50 %



Rohstoffe

40 - 50 %

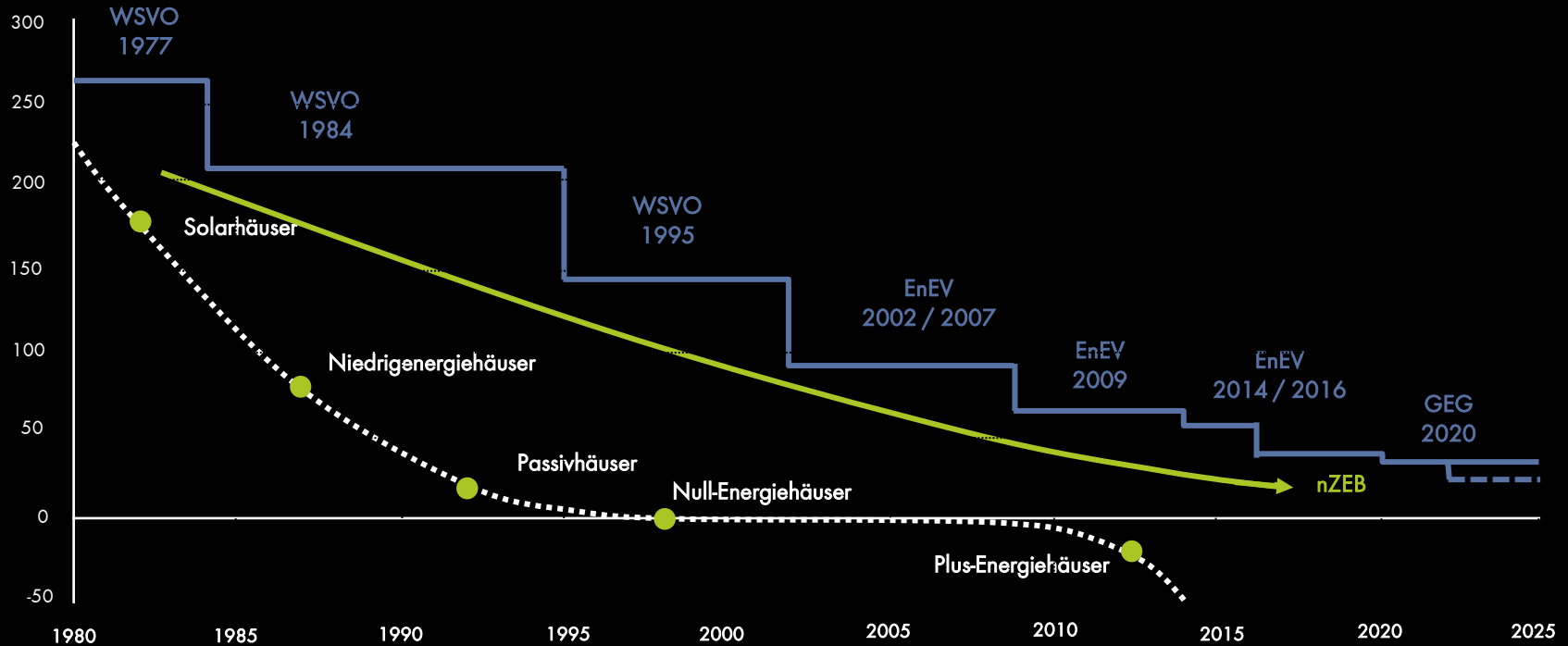


Abfall

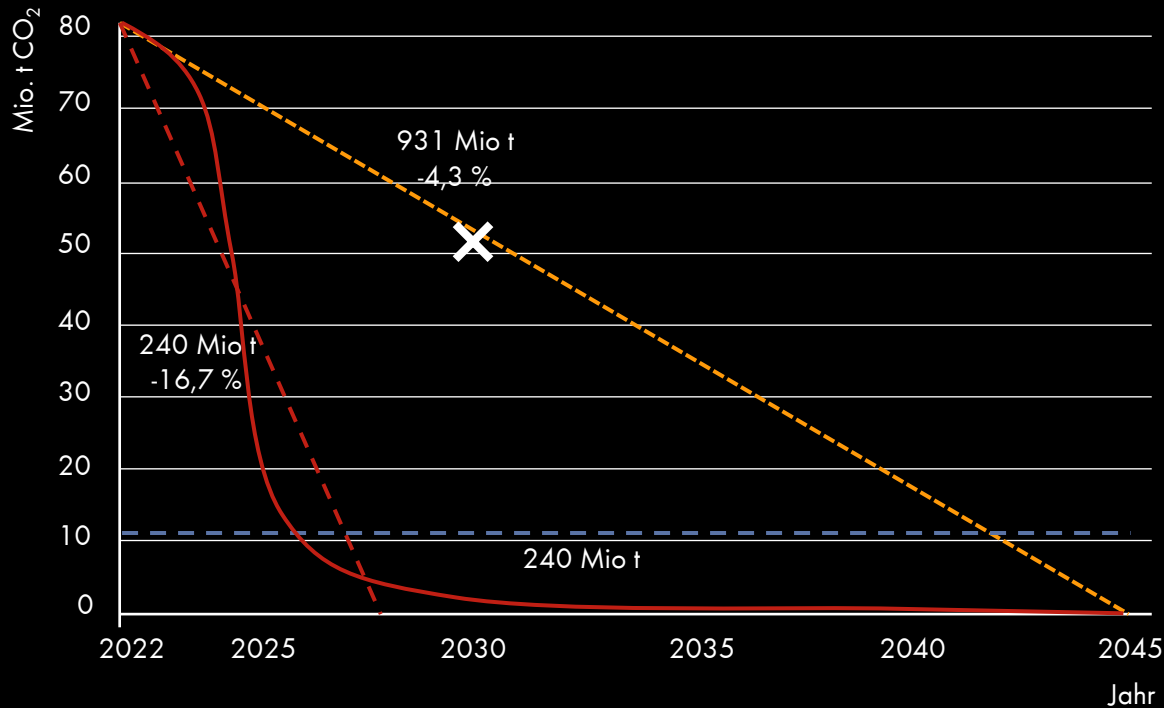
50 - 60 %



Energie – Permanente Optimierung der Standards



CO₂-Budget an grauen Emissionen für Hochbauten



240 Mio t: CO₂ Budget für 67 % Erreichung des 1,5°C-Ziels

Das Ende von Architektur wie wir sie kennen?



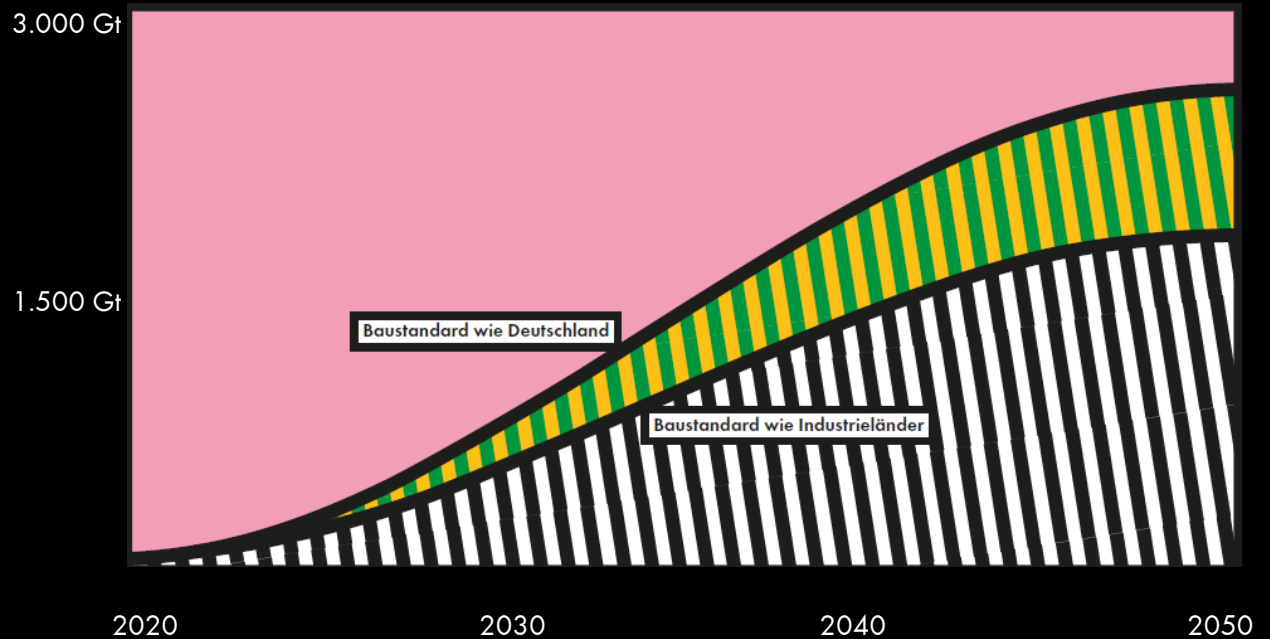
Gar nicht mehr bauen?



These 15

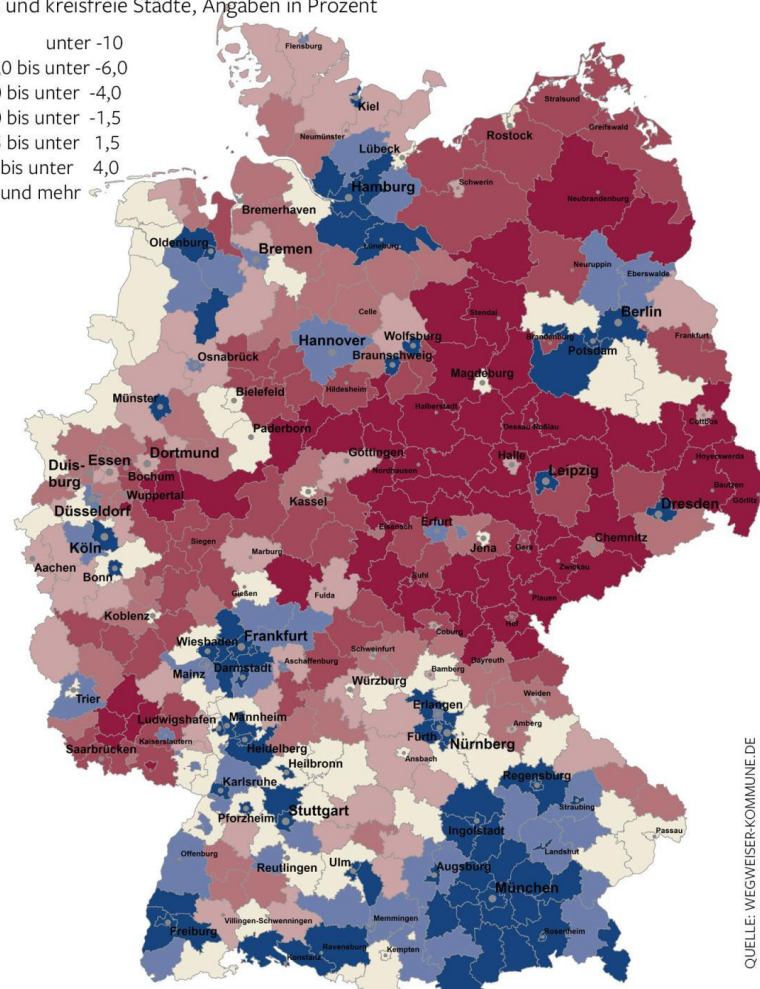
Wohlstand für alle auf dem bisherigen Niveau der Industrieländer ist nicht möglich.

Baustoffeinsatz baulicher Nachholbedarf



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2012-2030

Kreise und kreisfreie Städte, Angaben in Prozent



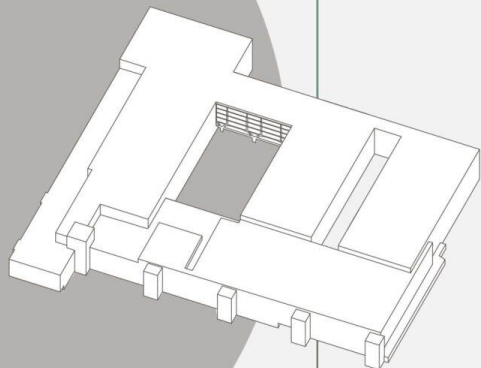


Bestand

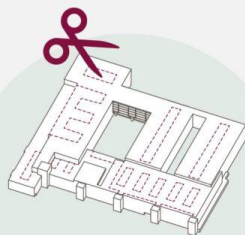


Nürnberg, The Q (Vorplatz Fürther Straße)

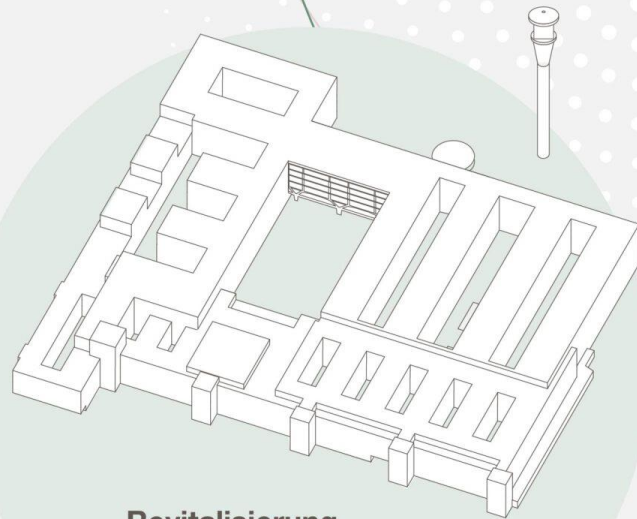
Bestand
250.000 m² BGF



The Q Szenario:
Revitalisierung



Teilrückbau
von 80.000 m² BGF



Revitalisierung
Ökologisch nachhaltige
Bestands-Revitalisierung
von 170.000 m² BGF

Vergleichsszenario:
Neubau



Gesamtabriss




Neubau

**ca. 34.150 t
CO₂ Ersparnis**

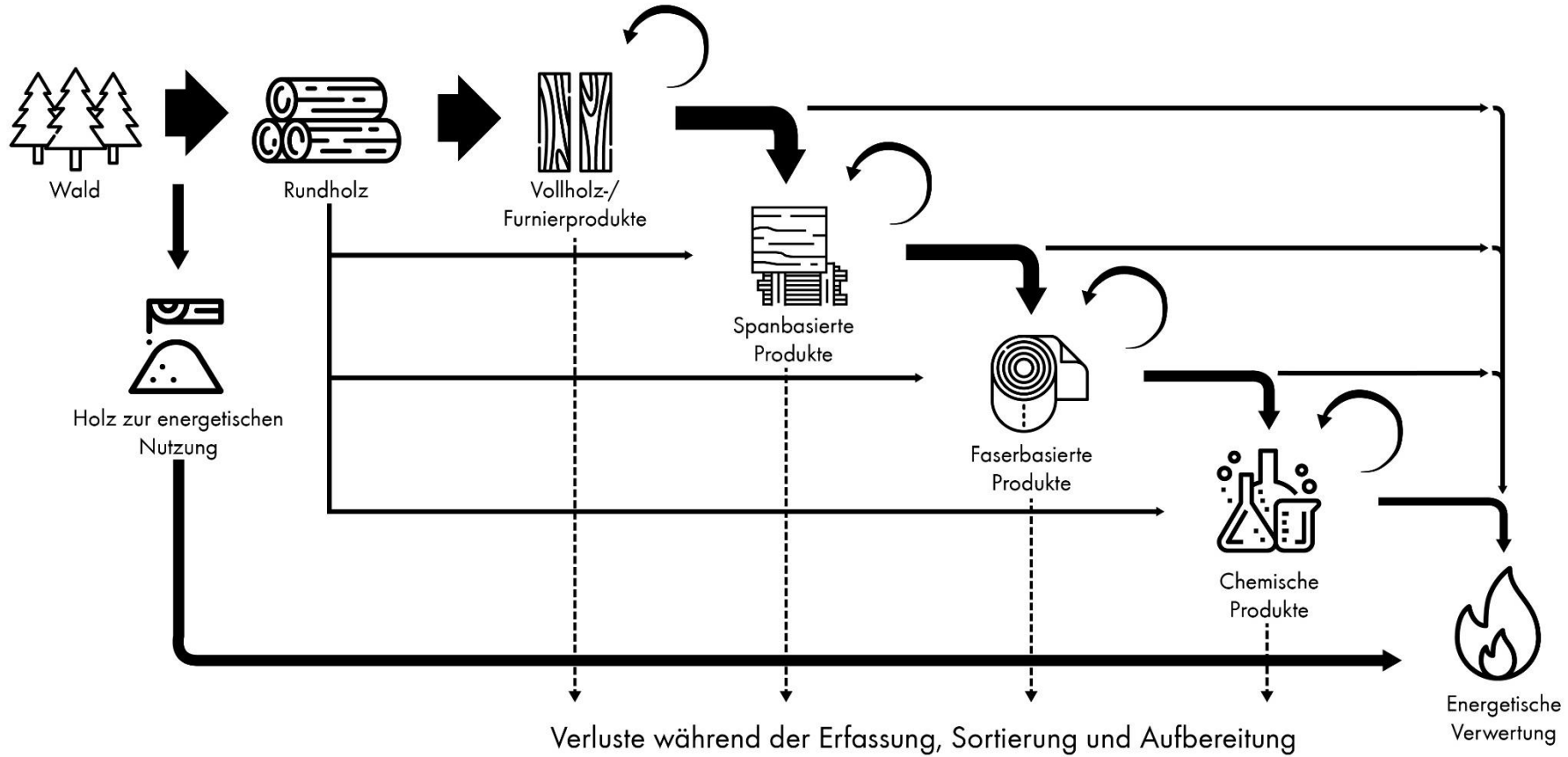
gegenüber Neubau



1.000.000 Bäume wären nötig,
um diese Emissionen in einem
Jahr auszugleichen

A photograph of a modern residential building complex. The buildings are multi-story and feature extensive wood cladding on the exterior walls and balconies. The balconies have glass railings. The building is set in a courtyard with a cobblestone path and a concrete wall. The sky is overcast. The word "Holz" is overlaid in the center of the image.

Holz





Re-use



WIEDERVERWERTUNG



WIEDERVERWENDUNG



KOMPOSTIERBARKEIT



SCHRAUBEN



STECKEN



KLEMMEN



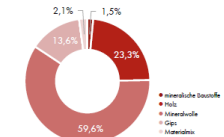
Gebäuderessourcenpass

1 Zusammenfassung

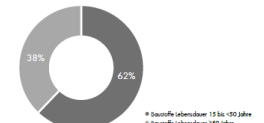
Der Gebäuderessourcenpass stellt eine Dokumentation der verbauten Materialien und deren Einbauzustand, sowie die Bewertung von Rückbau- und Nutzungsaspekten im Projekt dar. Der Umfang der Betrachtung ist die KG300 des Moduls 5.1.07.160 in Haus 5, 1.OG und das Kellergeschoss in Haus 5, UG.

Einheit: [Volumen-% des gesamten Materialvolumens]

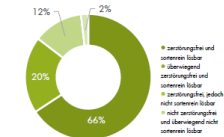
Vorhandene Materialarten im Gebäude (Modul)



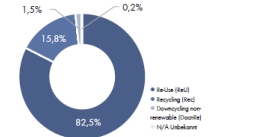
Lebensdauer Bauteilschichten (Modul)



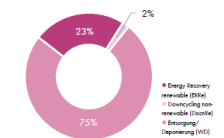
Rückbaubarkeit (Modul)



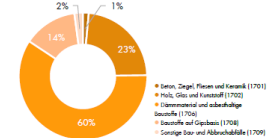
Recyclingpotenzial (Modul)



Vorwiegende Materialverwertung (Modul)



Materialaufkommen Rückbau (Modul)



Wandaufbau

Wandfarbe

Tapete

Klebstoff

Innenputz

Mauerwerk

Mörtel

Wasserleitungen

Elektroleitungen

Dämmung

Armierungsgewebe

Putzuntergrund

Putz

Fassadenfarbe

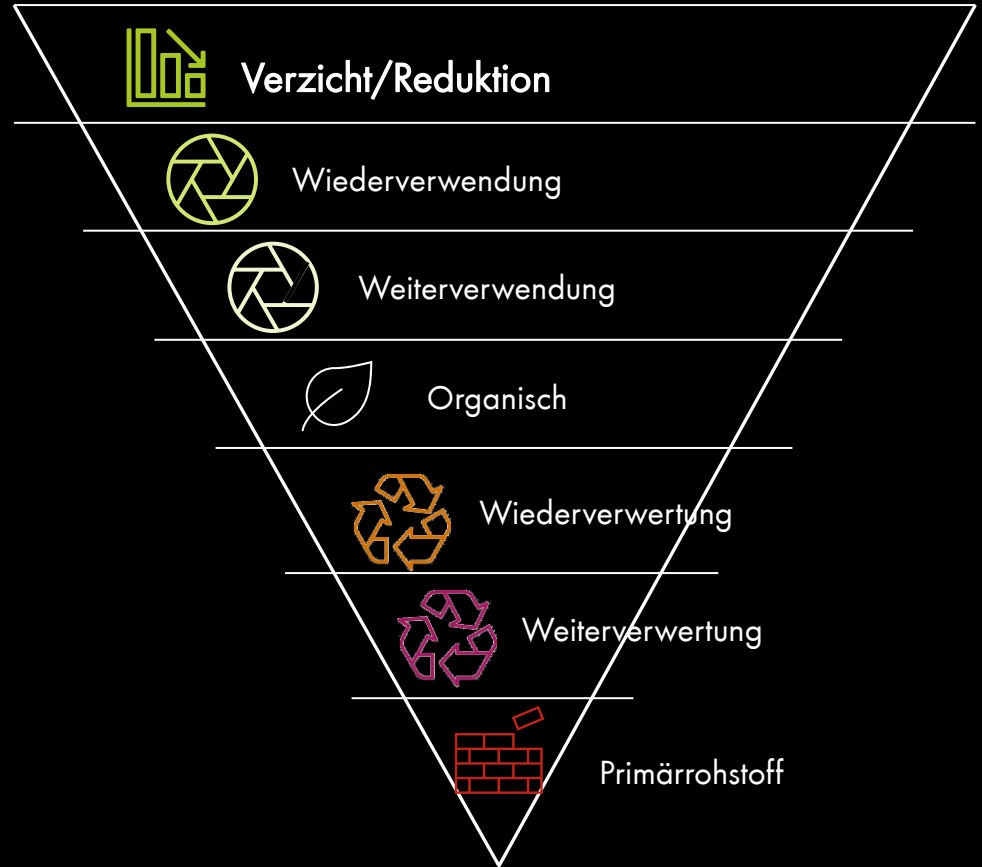
Beschichtung



Baustoffpyramide



Baustoffpyramide II





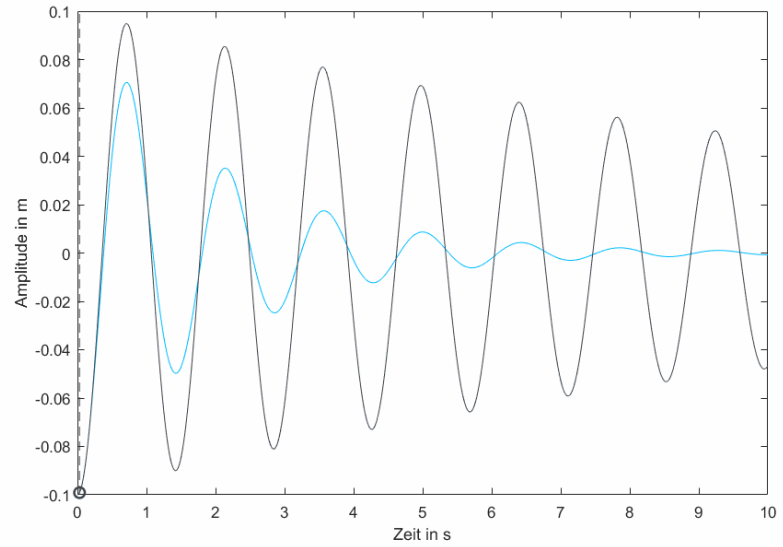
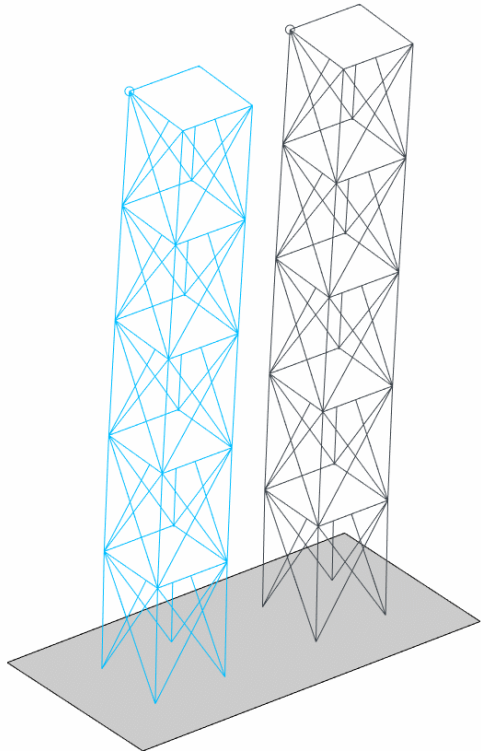
Gemeinwohl









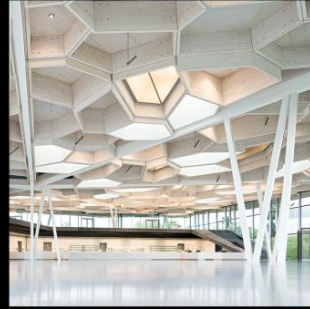




**Für mehr Menschen mit Weniger
bauen, ohne Müll, emissionsfrei**

These 17

Natura
mensura est.



WERNER SOBEM .

www.wernersobek.com

Stuttgart

Berlin

Buenos Aires

Dubai

Frankfurt

Hamburg

Istanbul

Kopenhagen

New York

Wien